



Politikfeld Wirtschaft Definition der Indikatoren



Bertelsmann Stiftung



1. Zielfeld

Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung fördern und unterstützen

Indikatoren, die diesen Zielbereich abbilden, sind im Politikfeld Bildung unter dem Ziel „Lebenslanges Lernen unterstützen“ abgebildet.

2. Zielfeld

Arbeitsplätze erhalten und zukunftsorientierte Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten schaffen

1. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

1.1 Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort im Fünfjahres-Vergleich

<i>Aussage</i>	Im Vergleich zu 5 Jahren zuvor ist die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort um X% gestiegen / gesunken.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort zum 30.06	<i>Stichtag:</i> 30.06	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt
	2. Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort zum 30.06 fünf Jahre zuvor	<i>Stichtag:</i> 30.06 fünf Jahre zuvor	
<i>Berechnungsweg</i>	$(\text{Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort zum 30.06} \times 100 / \text{Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort zum 30.06 fünf Jahre zuvor}) - 100$		

1.2 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen

1.2.1 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im produzierenden Gewerbe

<i>Aussage</i>	X% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort sind im produzierenden Gewerbe beschäftigt.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort im produzierenden Gewerbe	<i>Stichtag:</i> 30.06.	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt
	2. Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	$\text{Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort im produzierenden Gewerbe} \times 100 / \text{Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort insgesamt}$		

1.2.2 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Dienstleistungsbereich

<i>Aussage</i>	X% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort sind im Dienstleistungsbereich beschäftigt.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort im Dienstleistungsbereich	<i>Stichtag:</i> 30.06.	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt
	2. Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	$\text{Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort im Dienstleistungsbereich} \times 100 / \text{Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Arbeitsort insgesamt}$		

2. Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort**2.1 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter**

<i>Aussage</i>	X% der Einwohner im erwerbsfähigen Alter sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Wohnort	<i>Stichtag:</i> 30.06	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt
	2. Anzahl Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit Hauptwohnsitz in der Kommune	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Kommune
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Wohnort X 100 / Anzahl Einwohner Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit Hauptwohnsitz in der Kommune		
<i>Anmerkung</i>	Entspricht Indikator 3.1 Strategiekarte.		

2.2 Anteil sozialversicherungspflichtig beschäftigter Frauen an der weiblichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

<i>Aussage</i>	X % der weiblichen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Frauen am Wohnort	<i>Stichtag:</i> 30.06	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt
	2. Anzahl weiblicher Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 mit Hauptwohnsitz in der Kommune	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Kommune
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Frauen am Wohnort X 100 / Anzahl weiblicher Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 mit Hauptwohnsitz in der Kommune		

2.3 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter an der ausländischen Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter

<i>Aussage</i>	X% der ausländischen Einwohner im erwerbsfähigen Alter sind sozialversicherungspflichtig beschäftigt.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Ausländer am Wohnort	<i>Stichtag:</i> 30.06	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt
	2. Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit Hauptwohnsitz in der Kommune	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Kommune
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Ausländer am Wohnort X 100 / Anzahl ausländischer Einwohner im Alter von 15 bis unter 65 Jahren mit Hauptwohnsitz in der Kommune		

2.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort nach Qualifikationsniveau

2.4.1 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Wohnort ohne abgeschlossene Berufsausbildung

<i>Aussage</i>	X% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort verfügen über keine abgeschlossene Berufsausbildung.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter am Wohnort ohne Berufsausbildung	<i>Stichtag:</i> 30.06	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt
	2. Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter am Wohnort insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter am Wohnort ohne Berufsausbildung X 100 / Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter am Wohnort insgesamt		

2.4.2 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Wohnort mit abgeschlossener Berufsausbildung

<i>Aussage</i>	X% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort verfügt über eine abgeschlossene Berufsausbildung.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter am Wohnort mit abgeschlossener Berufsausbildung Betriebliche Ausbildung, Berufsfachschule oder Fachschule	<i>Stichtag:</i> 30.06	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt
	2. Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter am Wohnort insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter am Wohnort mit abgeschlossener Berufsausbildung X 100 / Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter am Wohnort insgesamt		

2.4.3 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter am Wohnort mit Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss

<i>Aussage</i>	X% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort verfügt über einen Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter am Wohnort mit Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss	<i>Stichtag:</i> 30.06	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt
	2. Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter am Wohnort insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter am Wohnort mit Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss X 100 / Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter am Wohnort insgesamt		

2.5 Teilzeitbeschäftigung

2.5.1 Anteil Teilzeitbeschäftigter an sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort

<i>Aussage</i>	X% der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort sind teilzeitbeschäftigt.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter am Wohnort in Teilzeit Als teilzeitbeschäftigt gelten alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die weniger als 20 Stunden in der Woche arbeiten	Stichtag: 30.06	Quelle: Arbeitsamt
	2. Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter am Wohnort insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter am Wohnort in Teilzeit X 100 / Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter am Wohnort insgesamt		

2.5.2 Anteil Frauen an Teilzeitbeschäftigten insgesamt

<i>Aussage</i>	X% der Teilzeitbeschäftigten am Wohnort sind Frauen.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter Frauen am Wohnort in Teilzeit Als teilzeitbeschäftigt gelten alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die weniger als 20 Stunden in der Woche arbeiten	Stichtag: 30.06	Quelle: Arbeitsamt
	2. Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter am Wohnort in Teilzeit insgesamt Als teilzeitbeschäftigt gelten alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die weniger als 20 Stunden in der Woche arbeiten		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl sozialversicherungspflichtiger beschäftigter Frauen am Wohnort in Teilzeit X 100 / Anzahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigter in Teilzeit am Wohnort insgesamt		

3. Arbeitslose

3.1 Arbeitslosenquote

<i>Aussage</i>	Die Arbeitslosenquote im Bereich der Geschäftsstelle, zu der die Kommune gehört, liegt bei X%. <i>Zu beachten: In einigen Kommunen sind Geschäftsstelle und Kommune nicht deckungsgleich, d.h. die Geschäftsstelle kann weitere Gemeinden umfassen.</i>		
<i>Daten</i>	1. Arbeitslosenquote für die Geschäftsstelle, zu der die Kommune gehört Bezogen auf abhängige Erwerbspersonen	Stichtag: 31.12	Quelle: Arbeitsamt
<i>Anmerkung</i>	Entspricht Indikator 3.2.1 in der Strategiekarte		

3.2 Arbeitslosenquote für Personen unter 25 Jahren

<i>Aussage</i>	Die Arbeitslosenquote für Personen unter 25 Jahren im Bereich der Geschäftsstelle, zu der die Kommune gehört liegt bei X%. <i>Zu beachten: In einigen Kommunen sind Geschäftsstelle und Kommune nicht deckungsgleich, d.h. die Geschäftsstelle kann weitere Gemeinden umfassen.</i>		
<i>Daten</i>	1. Arbeitslosenquote von Personen unter 25 Jahren für die Geschäftsstelle, zu der die Kommune gehört Bezogen auf abhängige Erwerbspersonen	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt
<i>Anmerkung</i>	Entspricht Indikator 3.2.2 in der Strategiekarte		

3.3 Arbeitslosenquote von Frauen

<i>Aussage</i>	Die Arbeitslosenquote von Frauen im Bereich der Geschäftsstelle, zu der die Kommune gehört liegt bei X%. <i>Zu beachten: In einigen Kommunen sind Geschäftsstelle und Kommune nicht deckungsgleich, d.h. die Geschäftsstelle kann weitere Gemeinden umfassen.</i>		
<i>Daten</i>	1. Arbeitslosenquote von Frauen für die Geschäftsstelle, zu der die Kommune gehört Bezogen auf abhängige Erwerbspersonen	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt

3.4 Arbeitslosenquote von Ausländern

<i>Aussage</i>	Die Arbeitslosenquote von Ausländern im Bereich der Geschäftsstelle, zu der die Kommune gehört liegt bei X%. <i>Zu beachten: In einigen Kommunen sind Geschäftsstelle und Kommune nicht deckungsgleich, d.h. die Geschäftsstelle kann weitere Gemeinden umfassen.</i>		
<i>Daten</i>	1. Arbeitslosenquote von Ausländern für die Geschäftsstelle, zu der die Kommune gehört Bezogen auf abhängige Erwerbspersonen	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt

3.5 Anteil Langzeitarbeitsloser an allen arbeitslos gemeldeten Personen

<i>Aussage</i>	X% der Arbeitslosen sind ein Jahr und länger arbeitslos gemeldet.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Arbeitsloser in der Kommune, die ein Jahr und länger arbeitslos gemeldet sind	<i>Stichtag:</i> 31.12.	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt
	2. Anzahl Arbeitsloser in der Kommune insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Arbeitsloser in der Kommune, die ein Jahr und länger arbeitslos gemeldet sind X 100 / Anzahl Arbeitsloser in der Kommune insgesamt		

3.6 Arbeitslose nach Qualifikationsniveau

3.6.1 Anteil Arbeitslose ohne abgeschlossene Berufsausbildung

<i>Aussage</i>	X% der Arbeitslosen verfügen über keine abgeschlossene Berufsausbildung.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Arbeitsloser in der Kommune ohne abgeschlossene Berufsausbildung	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt
	2. Anzahl Arbeitsloser in der Kommune insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Arbeitsloser in der Kommune ohne abgeschlossene Berufsausbildung X 100 / Anzahl Arbeitsloser in der Kommune insgesamt		

3.6.2 Anteil Arbeitslose mit abgeschlossener Berufsausbildung

<i>Aussage</i>	X% der Arbeitslosen verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Arbeitsloser in der Kommune mit abgeschlossener Berufsausbildung Betriebliche Ausbildung, Berufsfachschule oder Fachschule	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt
	2. Anzahl Arbeitsloser in der Kommune insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Arbeitsloser in der Kommune mit abgeschlossener Berufsausbildung X 100 / Anzahl Arbeitsloser in der Kommune insgesamt		

3.6.3 Anteil Arbeitslose mit Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss

<i>Aussage</i>	X% der Arbeitslosen verfügen über einen Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Arbeitsloser in der Kommune mit Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt
	2. Anzahl Arbeitsloser in der Kommune insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Arbeitsloser in der Kommune mit Fachhochschul- bzw. Hochschulabschluss X 100 / Anzahl Arbeitsloser in der Kommune insgesamt		

3.7 Anteil Arbeitslose, die Teilzeitarbeit suchen

<i>Aussage</i>	X% der Arbeitslosen suchen eine Teilzeitbeschäftigung.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Arbeitsloser in der Kommune, die eine Teilzeitbeschäftigung suchen	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt
	2. Anzahl Arbeitsloser in der Kommune insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Arbeitsloser in der Kommune, die eine Teilzeitbeschäftigung suchen X 100 / Anzahl Arbeitsloser in der Kommune insgesamt		

3.8 Anteil über 55-Jähriger Arbeitsloser

<i>Aussage</i>	X% der Arbeitslosen sind älter als 55 Jahre.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Arbeitsloser in der Kommune über 55 Jahre Ab 58-Jährige, die unterschreiben, dass sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt einen Rentenantrag stellen werden, sind <i>nicht</i> in dieser Statistik enthalten.	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt
	2. Anzahl Arbeitsloser in der Kommune insgesamt		
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Arbeitsloser in der Kommune über 50 Jahre X 100 / Arbeitsloser in der Kommune insgesamt		

3.9 Einschätzung der Arbeitslosigkeit vor Ort

<i>Aussage</i>	X% der Bevölkerung geben an, Arbeitslosigkeit sei ein Problem in der Stadt.	
<i>Daten</i>	1. Anteil der Befragten, der angibt, Arbeitslosigkeit als ein großes Problem am Ort zu betrachten <i>Frage 11a:</i> „Inwieweit sind die folgenden Dinge in Ihrer Stadt/ Gemeinde ein Problem? Arbeitslosigkeit“	<i>Quelle:</i> Bürgerbefragung
<i>Anmerkung</i>	Entspricht Indikator 3.2.3 in der Strategiekarte	

4. Entwicklung der offenen Stellen im Arbeitsamtsbezirk im Vergleich zum Vorjahr

<i>Aussage</i>	Im Vergleich zum Vorjahr hat die Anzahl der offenen Stellen im Arbeitsamtsbezirk, zu der die Kommune gehört, um X% zugenommen / abgenommen.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl offene Stellen im Arbeitsamtsbezirk, zu der die Kommune gehört, zum 31.12.	<i>Stichtag:</i> 31.12.	<i>Quelle:</i> Arbeitsamt
	2. Anzahl offene Stellen im Arbeitsamtsbezirk, zu der die Kommune gehört, zum 31.12. ein Jahr zuvor	<i>Stichtag:</i> 31.12. ein Jahr zuvor	
<i>Berechnungsweg</i>	(Anzahl offene Stellen im Arbeitsamtsbezirk, zu der die Kommune gehört, zum 31.12 X 100 / Anzahl offene Stellen im Arbeitsamtsbezirk, zu der die Kommune gehört, zum 31.12. ein Jahr zuvor) – 100		

5. Sondergebiete, Gewerbe- und Industrieflächen

5.1 Anteil Sondergebiete an der besiedelten Fläche der Kommune insgesamt

<i>Aussage</i>	X% der besiedelten Fläche der Kommune sind als Sondergebiete ausgewiesen.		
<i>Daten</i>	1. Fläche der Sondergebiete in ha Großflächiger Einzelhandel	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Kommune
	2. Besiedelte Fläche der Kommune in km ² Besiedelte Fläche, d.h. Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind (z. B. Vor- und Hausgärten, Spielplätze, Stellplätze u. a.)		
<i>Berechnungsweg</i>	(Fläche der Sondergebiete in ha X 100) X 100 / besiedelte Fläche der Kommune in km ²		

5.2 Anteil noch verfügbarer Flächen an Gewerbe- und Industrieflächen insgesamt

<i>Aussage</i>	X% der Gewerbe- und Industrieflächen sind noch verfügbar.		
<i>Daten</i>	1. Noch verfügbare Gewerbe- und Industrieflächen in ha <ul style="list-style-type: none"> ▪ Flächen im Eigentum der Stadt oder ▪ durch vertraglich geregelten Zugriff für die Stadt verfügbar ▪ Die Flächen müssen binnen Jahresfrist bebaubar sein, d.h. zumindest eine externe Erschließung muss bereits erfolgt sein 	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Kommune
	2. Industrie- und Gewerbeflächen insgesamt in ha		
<i>Berechnungsweg</i>	Noch verfügbare Gewerbe- und Industrieflächen in ha X 100 / Industrie- und Gewerbeflächen insgesamt in ha		
<i>Anmerkung</i>	Noch verfügbare Gewerbe- und Industrieflächen werden in Kik Wirtschaftsförderung (1.4/1) erhoben. Der Indikator kann <i>nicht</i> aus KiK Wirtschaftsförderung übernommen werden, da er dort auf die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bezogen wird. Entspricht Indikator 3.6 Strategiekarte.		

6. Anteil der Unternehmensinsolvenzen an den umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen

<i>Aussage</i>	X% umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen in der Kommune mussten im Jahr Insolvenz anmelden.		
<i>Daten</i>	1. Anzahl Unternehmensinsolvenzen	<i>Berichtszeitraum:</i> Jahr	<i>Quelle:</i> Statistische Landesämter
	2. Anzahl umsatzsteuerpflichtiger Unternehmen am Ende des Vorjahres	<i>Stichtag:</i> 31.12 des Vorjahres	
<i>Berechnungsweg</i>	Anzahl Unternehmensinsolvenzen X 100 / Anzahl umsatzsteuerpflichtiger Unternehmen am Ende des Vorjahres		

7. Durchschnittliche Dauer der Bearbeitung von Baugenehmigungen im gewerblichen Bereich

<i>Aussage</i>	Die Bearbeitungsdauer von Bauanträgen für gewerbliche bauliche Anlagen beträgt im Durchschnitt X Kalendertage.		
<i>Daten</i>	<p>1. Summe der Kalendertage vom Eingang des Antrages auf Baugenehmigung gewerblicher baulicher Anlagen bis zum Ausgang des entsprechenden Bescheides</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Berücksichtigt werden alle Baugenehmigungsanträge für den Neubau, Umbau, die Nutzungsänderung oder die Erweiterung gewerblicher baulicher Anlagen, die innerhalb des Jahres beschieden wurden, auch wenn der Eingang bereits vor Beginn des Jahres erfolgte. ▪ <i>Nicht</i> berücksichtigt werden Baugenehmigungsanträge für Abbruch, Werbeanlagen, Landwirtschaft und landwirtschaftliches Gewerbe sowie gebührenbefreite öffentliche Gebäude. ▪ Es werden nur Gesamtgenehmigungen, <i>keine</i> Teilbaugenehmigungen berücksichtigt. ▪ Ausgegangen wird dabei jeweils vom Posteingang bzw. –ausgang des Antrags. ▪ Bei Verfahren, die länger als ein Jahr dauern, wird nur ein Jahr gezählt. ▪ ACHTUNG: Hier nicht die durchschnittliche Bearbeitungszeit eintragen! 	Berichtszeitraum: Jahr	Quelle: Kommune – Bauordnungswesen
	<p>2. Anzahl beschiedener Anträge auf Baugenehmigungen gewerblicher baulicher Anlagen im Jahr</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Berücksichtigt werden alle gebührenpflichtigen Baugenehmigungsanträge für den Neubau, Umbau, die Nutzungsänderung oder die Erweiterung gewerblicher baulicher Anlagen, die innerhalb eines Jahres beschieden wurden, auch wenn der Eingang bereits vor Beginn des Jahres erfolgte. ▪ <i>Nicht</i> berücksichtigt werden Baugenehmigungsanträge für Abbruch, Werbeanlagen, Landwirtschaft und landwirtschaftliches Gewerbe sowie gebührenbefreite öffentliche Gebäude. ▪ Es werden nur Gesamtgenehmigungen, keine Teilbaugenehmigungen berücksichtigt. 		
<i>Berechnungsweg</i>	Summe der Kalendertage vom Eingang des Antrages auf Baugenehmigung gewerblicher baulicher Anlagen bis zum Ausgang des entsprechenden Bescheides / Anzahl beschiedener Anträge auf Baugenehmigungen gewerblicher baulicher Anlagen im Jahr		
<i>Anmerkung</i>	Entspricht Kennzahl 1.4 Kernkennzahlen Bauordnung.		

3. Zielfeld

Attraktive Einkaufs- und Wohnmöglichkeiten schaffen

8. Einzelhandel

8.1 Einzelhandelsrelevante Kaufkraft pro Einwohner in €

<i>Aussage</i>	Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft liegt bei X Euro pro Einwohner. Die Einzelhandelsrelevante Kaufkraft zeigt das Potenzial für den Einkauf im stationären Einzelhandel und Versandhandel auf. Berücksichtigt wird hier nur der Teil des Einkommens, der für den Konsum zur Verfügung steht.		
<i>Daten</i>	1. Einzelhandelsrelevante Kaufkraft pro Einwohner in €	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> GfK

8.2 Einzelhandelsumsatz pro Einwohner in €

<i>Aussage</i>	Der Umsatz des Einzelhandels liegt bei X Euro pro Einwohner.		
<i>Daten</i>	1. Einzelhandelsumsatz pro Einwohner in €	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> GfK

8.3 Handelszentralität

<i>Aussage</i>	<p>Die Zentralitätskennziffer ist ein Maß für die Attraktivität einer Stadt als Einkaufsort. Um die Zentralität zu berechnen, muss zusätzlich zur Umsatzkennziffer die Einzelhandelsrelevante Kaufkraft bekannt sein. Die Einzelhandelsrelevante Kaufkraft ist ein Teil der allgemeinen Kaufkraft, der im Einzelhandel ausgegeben werden kann. Die Einzelhandelsrelevante Kaufkraft zeigt also das Potenzial für den Einkauf im stationären Einzelhandel und Versandhandel auf. Ob dieses Geld dann tatsächlich auch am Wohnort, wohnortnah oder weiter vom Wohnort entfernt ausgegeben wird, entscheidet sich erst beim Einkauf selbst.</p> <p>Wenn Einwohner einer Stadt ihre gesamte Einzelhandelsrelevante Kaufkraft auch im dort ansässigen Einzelhandel ausgeben, so würde der Umsatz des Einzelhandels genauso hoch ausfallen wie die Kaufkraft. Geben Einwohner ihr Geld außerhalb des Stadtgebietes aus, so findet ein Kaufkraftabfluss statt. Kommen Bewohner des Umlandes in die Stadt zum Einkaufen, so findet ein Kaufkraftzufluss statt, der den Umsatz des Einzelhandels gegenüber dem Potential der Bewohner steigert.</p> <p>Setzt man Umsatzkennziffer und Einzelhandelsrelevante Kaufkraft miteinander in Beziehung, so lässt sich daraus der saldierte Kaufkraftzufluss oder Kaufkraftabfluss eines Gebietes dokumentieren:</p> <p>Eine Zentralitätskennziffer von genau 100 bedeutet dabei, dass sich Kaufkraftabfluss und -zufluss die Waage halten, Werte über 100 bestimmen den prozentualen Zufluss, Werte unter 100 zeigen, wie stark der Kaufkraftabfluss ist.</p> <p>Die Handelszentralität ist kein sinnvoller Indikator für Kreise und sollte dort nicht erhoben werden.</p>		
<i>Daten</i>	1. Handelszentralität	<i>Berichtszeitraum:</i> Jahr	<i>Quelle:</i> GfK
<i>Anmerkung</i>	Entspricht Kennzahl 1.6 KiK Wirtschaftsförderung.		

8.4 Verkaufsfläche des Einzelhandels in m² pro Einwohner

<i>Aussage</i>	Pro Einwohner stehen X m ² Einzelhandels-Verkaufsfläche zur Verfügung.		
<i>Daten</i>	1. Verkaufsfläche des Einzelhandels in m ²	<i>Stichtag:</i> 31.12	<i>Quelle:</i> Kommune
	2. Anzahl Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Kommune		
<i>Berechnungsweg</i>	Verkaufsfläche des Einzelhandels in m ² / Anzahl Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Kommune		